

wiegendsten Teile in einer Brikettfabrik mit 8 Pressen zu ca. 19 000 D.-W. Briketts verarbeitet, Rest als Rohkohle abgesetzt; II. die Grube Kraft II bei Deutzen, Königreich Sachsen, mit einem Grundbesitz u. Tagebau-Kohlenfelde von ca. 304 ha, ist im Aufschluss begriffen; sie erhielt eine 12pressige Brikettfabrik u. Eisenbahnanschluss an die Leipzig-Altenburger Bahn. Der in eigener Regie betriebene Abraum ist im Gange, die Grube ist aufgeschlossen u. entwässert.

Ferner besitzt die Ges.: E. von der 1000teiligen Gew. „Alwine“ bei Zschornegosda weit über die $\frac{3}{4}$ -Majorität der Kuxe. Die Grube dieser Gew. nebst der 5pressigen Brikettfabrik ist mit der Station Lauchhammer durch eigenes Anschlussgleis verbunden. Grösse der Grubenfelder einschl. eigenen Grund u. Bodens ca. 109 ha; jährl. Kohlenförder. ca. 4 750 000 hl, Leistung der Fabrik ca. 11 000 D.-W.

Auf den Gruben unter A I, B II u. C I erfolgt die Gewinnung im unterirdisch. Betriebe, auf der Grube B I zu $\frac{1}{3}$ im Tagebau u. zu $\frac{2}{3}$ im unterirdischen Bau, auf den Gruben zu B III, B IV, B VI, D I, D II, E ausschl. durch Tagebau u. bei B V zu $\frac{9}{10}$ im Tagebau. Bei den jetzigen Produktionsmengen der einzelnen Werke beträgt die voraussichtliche Lebensdauer bei den Gruben zu A I, B I, B III, B IV, B V, C I u. E je über 30 J., bei den Gruben D I, D II je ca. 80 J. Die Ges. beschäftigt etwa 3400 Beamte u. Arb.

Die Niederlausitzer Kohlenwerke sind für die Brikettproduktion der im Senftenberger Revier gelegenen unter B I bis V aufgeführten Fabriken Mitglied der Niederlausitzer Brikett-Verkaufs-Ges. m. b. H. zu Berlin. Die unter E angeführte Gew. ist ebenfalls Mitglied der genannten Brikett-Verkaufs-Ges. Den Verkauf der Produktion der unter A aufgeführten Grube Präsident hat die Ges. ab 1./4. 1911 bis 31./3. 1918 der Kohलगrosshandl. Wulff & Co. G. m. b. H., Berlin, übertragen. Den Verkauf der Produktion der Grube Consul unter C tätigt die Ges. selbst. Für die Betriebe unter D I u. II sind die Niederlausitzer Kohlenwerke Mitglied des Mitteldutschen Braunkohlen-Syndikats G. m. b. H. in Leipzig.

Mit Wirkung ab 1./4. 1912 fand die Übernahme des Ges.-Vermögens der Akt.-Ges. Glückaufschacht in Blumroda bei Borna statt. Für das A.-K. dieser Ges. (M. 665 000) wurden M. 285 000 in Aktien der Niederlausitzer Kohlenwerke u. M. 9975 gewährt.

Förderung			Förderung			
Produktion: hl	Briketts Ztr.	Mauersteine Stück	Produktion: hl	Briketts Ztr.	Mauersteine Stück	
1898	6 855 125	3 040 452	1906/7	23 546 207	10 224 064	15 280 072
1899	6 912 558	2 981 151	1907/8	23 352 133	10 019 856	15 210 686
1900	7 815 198	3 540 890	1908/9	25 189 319	11 230 768	14 312 555
1901	8 092 569	3 608 867	1909/10	25 085 422	11 170 580	14 410 273
1902/3	8 847 791	3 921 993	1910/11	31 508 775	14 606 179	17 471 382
1903/4	7 661 726	3 556 566	1911/12	42 470 715	19 209 108	20 933 850
1904/5	10 389 207	4 727 086	1912/13	50 384 595	22 678 578	18 025 842
1905/6	12 225 832	5 380 124	1013/14	56 208 172	25 203 264	22 325 759

Kapital: M. 16 000 000 in 900 Aktien I. Em. (Nr. 1—900) à M. 500 u. 15 550 Aktien (Nr. 901—16 450) à M. 1000. Urspr. M. 450 000, erhöht 1884 um M. 550 000, 1888 um M. 200 000, 1897 um M. 1 300 000 in 1300 Aktien à M. 1000, wovon 300 Stück den Aktionären zu 116% angeboten wurden. Die G.-V. v. 29./3. 1900 beschloss dann Erhöh. um M. 500 000, übernommen von der Bankfirma Carl Neuburger, Berlin zu 100 + 3% für Stempel u. Kosten, angeboten den Aktionären zum gleichen Kurse. Fernere Erhöh. lt. G.-V. v. 12./5. 1902 um M. 1 000 000, begeben an das Bankhaus Carl Neuburger in Berlin zu pari, angeboten den Aktionären zu 105%; lt. G.-V. v. 17./7. 1905 um M. 2 000 000, übernommen von Carl Neuburger zu 110%, angeboten den Aktionären zu 115%. Die G.-V. v. 21./5. 1910 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 6 000 000 durch Ausgabe 6000, ab 1./4. 1910 div.-ber. Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die gesamten M. 6 000 000 neuer Aktien war ausgeschlossen. Von den Aktien hat die Firma Wulff & Co. G. m. b. H. zu Berlin einen Betrag von nom. M. 4 000 000 zu 170% übernommen. Den Rest von nom. M. 2 000 000 übernahm die Deutsche Bank zu Berlin mit der Verpflichtung, sie zu 170% den Besitzern der bisherigen Aktien 3:1 anzubieten; geschehen im Juni 1910. Agio von etwa M. 3 800 000 in den R.-F. Von dem ihr aus dieser Kap.-Erhöh. zugeflossenen Gegenwert der Aktien hat die Ges. das nom. M. 2 700 000 betragende A.-K. der Kraft-Bergbau-Akt.-Ges. zu Leipzig, 501 Kuxe der 1000 teiligen Elzer Gruben-Gew. und 501 Kuxe der gleichfalls 1000 teiligen Gew. Alwine zu Zschornegosda von der Firma Wulff & Co. G. m. b. H., Berlin, gegen Zahlung von M. 7 000 000 erworben. Der Rest des Erlöses der neuen Aktien wurde zur Verstärkung der Betriebsmittel der Ges. verwendet. Zur Abstossung von Schulden nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./7. 1914 um M. 4 000 000 (auf M. 16 000 000).

Hypoth.-Anleihen: I. M. 6 000 000 in $4\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 24./3. 1906, rückzahlbar zu 102%, 5000 Stücke (Nr. 1—5000) à M. 1000 und 2000 (Nr. 5001 bis 7000) à M. 500, auf den Namen der Deutschen Palästina-Bank in Berlin oder deren Ordre lautend. Zs. 1./4. und 1./10. Tilg. durch jährliche Auslos. im Oktober (zuerst 1911) auf 1./4. (zuerst 1912); ab 1912 auch verstärkte Tilg. oder Totalkündigung zulässig. Sicherheit: Kautionshypothek von M. 6 200 000 auf den Bergwerksbesitz, Grundstücken, Brikettfabriken u. Ziegelei-Anlagen in Zschipkau (Grube Anna), Hölrlitz (Betrieb Hölrlitz), Costebrau (Grube Alwine), Costebrau (Unser Fritz), Gross-Räschen (Grube Victoria u. Bertha) zur ersten Stelle. Der Erlös dieser Anleihe diente zur Rückzahlung von M. 775 000 Oblig. der Anleihe von 1897 u. 1898, von M. 924 000 Grundschulden u. M. 421 500 Hypoth.-